

Dachverband Berner Tierschutzorganisationen

Nidau, 18. August 2014

Stellungnahme zur Revision der Direktionsverordnung über die Fischerei (FiDV)

Im Rahmen der Überarbeitung der Direktionsverordnung über die Fischerei (FiDV) hat der Dachverband Berner Tierschutzorganisationen (DBT) am 12. August 2014 eine Stellungnahme eingereicht.

Sowohl die Tierschutzverordnung wie auch das Bundesgesetz über die Fischerei und das bernische Fischereigesetz fordern, dass Fische so zu fangen sind, dass keine unnötigen Schäden und Leiden zu erwarten sind. Die Freizeitfischerei trägt weder zur Sicherstellung der Ernährungssicherheit in unserem Kanton bei, noch rechtfertigt der Fleischwert der gefangenen Fische die Geltendmachung einer wirtschaftlichen Notwendigkeit. Der DBT fordert deshalb, die FiDV sei so zu gestalten, dass Schäden und Leiden durch die Angelfischerei minimiert werden.

Die Forderungen des DBT im Einzelnen:

- **Generelles Verbot des Widerhakens:** Widerhaken sind unnötig und führen nachweislich zu keinen höheren Fangzahlen, sondern zu Leid und Tod von untermassigen Fischen, die wieder freigelassen werden.
- **Generelles Verbot von Naturködern bei der Befischung von Raubfischen.** Naturköder führen zu unnötigem Leid und Tod von untermassigen Fischen, weil der Köder tiefer geschluckt wird, was lebensbedrohliche Verletzungen im Rachen und Magen zur Folge hat.
- Bei den Ködern/Haken dürfen **keine Mehrfachanbissstellen** benutzt werden. Das Entfernen aus dem Fisch dauert lange, setzt diesen unnötigem Stress und Verletzungsgefahren aus.
- **Verbot des Anfütterns**, da damit verantwortungslos in das Ökosystem See oder Fluss eingegriffen wird.
- Übersichtliche und verständliche Vorschriften über die **Schonmasse**.

Die Teilrevision der FiDV bietet die Gelegenheit, auch im Kanton Bern die Fischerei zeitgemäss zu reglementieren, sodass Leiden und Schäden bei Fischen und damit verbundene Verluste an Jungfischen auf ein minimales Mass reduziert werden können.

Für weitere Informationen steht Ihnen Ernest Schweizer, Vorstandsmitglied DBT (078 712 54 39) zur Verfügung.